

Wissenswertes aus der öffentlichen Sitzung des Hundsänger Ortsgemeinderates vom Dienstag, dem 01. Okt. 2013

Die Ratsmitglieder, sowie die Beigeordneten waren vom Ortsbürgermeister am 08.09.2013 unter schriftlicher Mitteilung der Tagesordnung zu einer Gemeinderatssitzung auf Dienstag, den 01.10.2013 einberufen worden.

Ort, Tag und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung sind rechtzeitig und zwar durch Veröffentlichung im Mitteilungsblatt für den Bereich der Verbandsgemeinde Wallmerod öffentlich bekannt gemacht worden.

Da von der gesetzlichen Anzahl der Ratsmitglieder (16) mehr als die Hälfte anwesend ist, ist der Gemeinderat beschlussfähig.

Die Tagesordnung wurde sodann wie folgt erledigt.

I: ÖFFENTLICHER TEIL

Florian Kaiser, aus der Gärtnerei Kaiser hat auf dem Berufswettkampf der Gärtner im Bundesentscheid die Goldmedaille gewonnen. Hierzu gratuliert der Bürgermeister Herrn Kaiser im Namen der Ortsgemeinde und überreicht diesem eine Anerkennung.

TOP 1: Beratung und Beschlussfassung über Investitionsmaßnahmen im kommenden Jahr

Für die anstehenden Haushaltsvorbereitungen müssen die voraussichtlich Investitionsmaßnahmen für das Haushaltsjahr 2014 mitgeteilt werden. Dies wurde bereits im Bau- und Umweltausschuss beraten.

Beschluss:

Aufgrund der Verbandsgemeinde-Anfrage über mittelfristige Investitionsplanungen in der Ortsgemeinde Hundsangen, die durch die Verbandsgemeinde zu realisieren sind, beschließt der Ortsgemeinderat für das Jahr 2014 vorrangig folgende Maßnahmen in das Ausbauprogramm aufzunehmen:

Beginn der Planung zum Restausbau der Gartenstraße, zwischen Obererbacher Straße und Bergmorgen.

Bei der Planfortschreibung soll der Einbau von Leerrohr bzw. DSL-Kabel mit eingebracht werden.

Abstimmungsergebnis:

10 Jastimmen und 3 Enthaltungen

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung über die Nutzung der Räume im Rathaus

Ab November sind hier sämtliche zur Vermietung genutzten Räume frei. Es ist zu klären, ob die beiden Wohnungen wiedervermietet oder gemeindeeigen genutzt werden sollen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Wohnung im 1. Obergeschoss im Bad an der Außenwand im Winter Probleme macht. Die Wohnung im 2. Obergeschoss müsste vor einer Neuvermietung renoviert werden.

Für die gemeindeeigene Nutzung der Wohnung im 1. Obergeschoss besteht ein Bedarf. Nach eingehender Diskussion wird die Möglichkeit der Wiedervermietung der Wohnungen bevorzugt.

Der Bau- und Umweltausschuss soll sich die Wohnungen ansehen und den Renovierungsbedarf feststellen.

Beschluss:

I. Rathauswohnungen

Der Rat beschließt, dass die Wohnungen im 1. und 2. Obergeschoss schnellstmöglich wieder vermietet werden. Der Bau- und Umweltausschuss wird beauftragt, um den Renovierungsbedarf festzustellen, beide Wohnungen in Augenschein zu nehmen. Die Renovierungen sollen dann schnellstmöglich ausgeführt werden. Es wird angestrebt, dass beide Wohnungen zum 01.01.2014 wieder vermietet werden.

II. Räume der ehemaligen Fahrschule

Die zuletzt von der Fahrschule genutzten Räume sollen als Bürgermeisterdienst- und Besprechungszimmer genutzt werden.

Der Zugangsbereich von der Hauptstraße soll behindertengerecht, incl. neuer Haustür, umgebaut werden.

Der Bau- und Umweltausschuss wird mit der Planung der Maßnahme beauftragt.

Abstimmungsergebnis:

13 Jastimmen.

TOP 3: Beratung und Beschlussfassung über den Erlass einer Feldwegesatzung

Um die Sperrung des Feldweges zwischen Thalheimer Straße und dem Baugebiet „Asp“ zu ermöglichen soll eine Feldwegesatzung erstellt werden.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat ist der Auffassung, dass die Verwaltung bis Jahresende der Ortsgemeinde eine Satzung über die Benutzung der gemeindlichen Feld- und Waldwege vorlegen soll, welche die Sperrung der gewünschten Wege ermöglicht.

TOP 4: Beratung und Beschlussfassung über den Verkauf der Bauplätze „Altes Feuerwehrgerätehaus“, im Leinpfad

1. Bauplätze „Altes Feuerwehrgerätehaus“, Leinpfad

Die neu entstandenen Bauplätze haben eine Größe von je ca. 584 m² je Platz. Das Messprotokoll soll dieses Woche vorgelegt werden. Die neuen Grundstücksnummern sind aber noch nicht bekannt. Auf dem unteren Grundstück muss die noch vorhandene Bitumendecke entfernt und die Bordsteine gesetzt werden.

Die zukünftige Bebauung soll mit maximal 2 Vollgeschossen und den gesetzlichen Grenzabständen möglich sein. Die Bauausführungen sollen den neuen örtlichen Bebauungsplänen entsprechen.

Die Plätze sollen entsprechend den Vergaberichtlinien der Ortsgemeinde verkauft werden. Aus dem Rat wird angeregt, dass die Plätze zurzeit nur an Hundsänger Bürger verkauft werden sollen.

Der Bürgermeister erläutert noch einmal die Vergaberichtlinien der Ortsgemeinde.

2. Grundstückskauf der überbauten Fläche am Anwesen Schmengler

Bei der Inaugenscheinnahme und Grenzfeststellung wurde darauf hingewiesen, dass sie an den Feuerwehrplatz angrenzenden Grundstückseigentümer Schmengler ihren Zaun zum besagten Grundstück um einige cm auf dem gemeindeeigenen Grundstück errichtet haben. Es wurde entschieden, dass die Grenze zum Anwesen Schmengler so versetzt wird, dass der Überbau nicht zurückgebaut werden muss. Die Eigentümer Schmengler sollen dann die überbaute Fläche von der Ortsgemeinde erwerben.

3. Gemeindeeigenes Grundstück in der Mittelstraße, Flur 2 Parz. Nr. 179, Größe 152 m²

Das gemeindeeigene Grundstück in der Mittelstraße Flur 2 Parz. Nr. 179, Größe 152 m² soll ebenfalls verkauft werden. Auf diesem Grundstück sind Wasser- und Abwasseranschluss vorhanden.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat beschließt die 2 Bauplätze des derzeitigen Grundstücks Flur 2, Parz.-Nr. 119, Leinpfad 2 als „Leinpfad 2 und Leinpfad 2a“, entsprechend der „Richtlinien für die Vergabe gemeindeeigener Wohnungsbaugrundstücke“ vom 10.07.2000 zu verkaufen. Auf dem genannten Grundstück sind 2 Bauplätze eingemessen. Die neuen Grundstück-Nummern sind der Ortsgemeinde noch nicht bekannt.

Ebenfalls soll das gemeindeeigene Grundstück in der Mittelstraße, Flur 2, Parz.-Nr. 179, Größe 152 m², wie vom Ortsgemeinderat beschlossen verkauft werden.

Abstimmungsergebnis:

12 Jastimmen und 1 Enthaltung

TOP 5: Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Gemeindegrenzen im Unternehmensflurbereinigungsverfahren Dreikirchen K 158

Die Gemarkung der Gemeinde Obererbach verkleinert sich um 4.364 qm. Die Gemarkung Dreikirchen verkleinert sich nach dem derzeitigen Stand um ca. 12.000qm. Gewinner ist die Gemeinde Weroth, die sich zumindest um diese Qm-Zahl vergrößert. Die Gemeinde Steinefrenz vergrößert sich auch um einige Qm.

Im Gespräch bei der VBG haben sich Weroth und Dreikirchen auf eine Flächenverschiebung zu Gunsten der Gem. Dreikirchen geeinigt, was vom DLR noch berechnet und geprüft werden muss.

Der Beschlussvorschlag des DLR Westerwald-Osteifel zu dieser Angelegenheit liegt jedem Ratsmitglied vor.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat Hundsangen stimmt der Vorlage des DLR zu.
Abstimmungsergebnis:
14 Jastimmen

TOP 6: Beratung und Beschlussfassung über eine Baudurchführungsvereinbarung zwischen dem LBM Diez und der Ortsgemeinde Hundsangen zur Errichtung der LZA „Hauptstraße“

Da hierfür noch nicht alle relevanten Zahlen vorliegen wird auf einstimmigen Wunsch des Rates die Angelegenheit vertagt.

TOP 7: Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Beetbepflanzung /-Anlegung im Bereich Ausbau Gartenstraße

Für diese Vergabe sind die Angebote der Fa. Fischer, Hundsangen und Fa. Kaiser, Hundsangen eingegangen. Diese liegen den Ratsmitgliedern vor. Die Fa. Kaiser hat ihr Angebot bereits am 21.09.2013 dem Bau- und Umweltausschuss vor Ort vorgestellt. Mit der Fa. Fischer muss hierfür noch ein Termin vereinbart werden.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat beschließt die Maßnahme Beetbepflanzung im Bereich des Straßenausbaus „Gartenstraße“ an den Bau- und Umweltausschuss zu übertragen. Der Ausschuss wird beauftragt, die von der Fa. Fischer angebotene Bepflanzung von einem Vertreter dieser Firma an Ort und Stelle vortragen und erläutern zu lassen. Der Anbieter Kaiser hat seine Angebote bereits vorgestellt. Anschließend wird der Ausschuss beauftragt an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

Die Maßnahme sollte in diesem Herbst noch realisiert werden.

Abstimmungsergebnis:

14 Jastimmen.

TOP 8: Beratung und Beschlussfassung über die Modernisierung des Hundsänger Schwimmbades

Das Schwimmbad in Hundsangen weist eine Reihe von grundlegenden strukturellen Mängeln auf. Kritisch ist insbesondere die Beckenfolie, welche die technische Haltbarkeit von 20 Jahren überschritten hat.

Auf Initiative des Haupt- und Finanzausschuss der VBG Wallmerod ist ein umfangreiches Sanierungs- und Optimierungskonzept erstellt worden. Dieses Sanierungs- und Optimierungskonzept konnte leider noch nicht realisiert werden, da sich das Land nicht mit Zuschussmitteln aus der Sportförderung an der Finanzierung beteiligt.

Aus Sicht der VBG Verwaltung sollte jetzt gehandelt werden, damit man nicht unvorbereitet von einem grundlegenden Sanierungsfall eingeholt wird.

Der Haupt- und Finanzausschuss der VBG Wallmerod hat sich in der Sitzung vom 19.09.2013 einstimmig für den dauerhaften Erhalt des Freibades in Hundsangen ausgesprochen. Es wird empfohlen die Gesamtmaßnahme zeitlich zu strecken und so in einzelne Bausteine zu teilen, dass ggf. Zuschussmittel aus anderen Töpfen beantragt werden können. Außerdem soll das Gesamtkonzept einvernehmlich mit der Ortsgemeinde Hundsangen abgestimmt und partnerschaftlich umgesetzt werden.

Die Maßnahmen sollen in die Bauabschnitte, Umbau Schwimmbadgebäude, Überdachung und Kinderbecken, Solarthermieanlage sowie Erneuerung der Schwimmbadtechnik und Optimierung des Schwimmbadbeckens, aufgeteilt werden.

Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 1.200.000 Euro. Hiervon haben die Verbandsgemeinde 900 TE und die Ortsgemeinde 300 TE zu tragen.

Es soll ein Sportstättenplanungsausschuss eingerichtet werden, der über die Ausgestaltung und Konkretisierung der einzelnen Bauabschnitte entscheidet. Den Vorsitz führt der Bürgermeister der Verbandsgemeinde, 3 Vertreter werden von der Ortsgemeinde Hundsangen und 3 Vertreter vom Verbandsgemeinderat benannt.

Beschluss:

1. Der Ortsgemeinderat beschließt eine dauerhafte Fortführung des Freibades Hundsangen.

2. Auf der Grundlage der vorgelegten Planungen sollen die erforderlichen baulichen Maßnahmen in Bauabschnitten, Umbau Schwimmbadgebäude, Überdachung und Kinderbecken; Solarthermieanlage; Erneuerung der Schwimmbadtechnik; Optimierung des Schwimmbeckens, erfolgen.

3. Für die erforderlichen baulichen Maßnahmen werden in den nächsten 5 Jahren Mittel in Höhe von bis zu 1.200.000 Euro bereitgestellt (VG 900 TE, OG 300 TE), die in den Haushalten einzuplanen sind.

4. Die Verwaltung wird beauftragt, Zuschussmöglichkeiten zu eruieren und entsprechende Förderanträge zu stellen.

5. Es wird ein Sportstättenplanungsausschuss eingerichtet, der über die weitere Ausgestaltung und Konkretisierung der einzelnen Bauabschnitte entscheidet. Der Ausschuss besteht aus 7 Mitgliedern. Den Vorsitz führt der Bürgermeister der Verbandsgemeinde, 3 Vertreter werden von der Ortsgemeinde Hundsangen und 3 Vertreter vom Verbandsgemeinderat benannt.

Abstimmungsergebnis:

14 Jastimmen

Die Ortsgemeinde wird ihre Ausschussmitglieder erst später benennen. Bis zur nächsten Wahl soll diese Aufgabe von dem Bürgermeister und den Beigeordneten wahrgenommen werden.

TOP 9: Bericht des Ortsbürgermeisters

- Die Kommunalaufsicht des Westerwaldkreises informiert die ihr nachgeordneten Ortsgemeinden zu ihrer gesetzlichen Verpflichtung zum Haushaltsausgleich gemäß § 93 Abs. 4 Gemeindeordnung und die Reform des kommunalen Finanzausgleichs. Der Gesetzentwurf des Landes Rheinland-Pfalz sieht vor zum 01.01.2014 unter anderem die Erhöhung der Nivellierungssätze der Realsteuern im Landesfinanzausgleichsgesetz wie folgt vor:

| | | |
|---------------|---------|----------|
| Grundsteuer A | von 285 | auf 300% |
| Grundsteuer B | von 338 | auf 365% |
| Gewerbsteuer | von 352 | auf 365% |

Dieses wird Thema bei der kommenden Haushaltsplanberatung sein.

- Der Feldweg im Loch ist derart zugewachsen, dass er mit Kleintraktoren nicht mehr befahren werden kann. Im Herbst / Winter muss dieser freigeschnitten werden.

- Die Preisanfrage zur Beschaffung neuer Garderobeständer für die Ollmersch-Halle liegt vor. Bei der Durchsicht wurde festgestellt, dass der vorhandene Platz nicht wirtschaftlich ausgenutzt wurde. Die angebotenen Garderobeständer sind ausreichend für ca. 320 Haken. Der Preis würde 2.600,- Euro betragen. Es wurde mit einem Hersteller Kontakt aufgenommen, welcher der Ortsgemeinde einen Lösungsvorschlag unterbreiten möchte. Tatsache ist, dass die Ständer aller Hersteller nur 2,20m lang sind und mit 80 Haken ausgestattet sind. Es könnten hier Ständer von ca. 3,00m Länge gestellt werden.

- Anlieger des Tannenwegs haben ein Schreiben zur Problemlösung des nicht ausgebauten Weges an die Ortsgemeinde gerichtet. Dieses Thema wird in der nächsten Sitzung des Gemeinderates behandelt.

- In der Gemeinde müssen insgesamt 3 Straßenleuchten des Herstellers Hess ersetzt werden. Diese sind eine 3-flammige Leuchte im Kreuzungsbereich Güntherstraße/Grabenstraße, eine 1-flammige Leuchte neben dem Brunnen Oberstraße/Brunnenstraße und eine 1-flammige Leuchte auf dem Friedhof, neben dem Weg Kirche – Einsegnungshalle. Hierfür wurde eine Preisanfrage gestellt.

Die Leuchte am Brunnen Oberstraße muss als eine leicht demontierbare Leuchte installiert werden, da diese beim Brunnenfest des Gesangvereins stört.

- Die bestellten LED-Leuchtmittel waren zwischenzeitlich schon bis zur deutschen Grenze vorgedrungen, allerdings haben sie es nicht am Zoll vorbei geschafft. Auf den Leuchten fehlte eine Bezeichnung. Daher wurde die gesamte Bestellung zurückgeschickt.

- Die Westerwälder Gasversorgung verlegt zurzeit ab dem Anwesen Hauptstraße 9 bis zu der Straße Im Bergmorgen, bis zum Anwesen Nr. 2a eine neue Gasleitung. Hier wird ein Leerrohr für eine evtl. Glasfaserkabelverlegung mit verlegt.

TOP 10: Bürgerfragestunde

Als erstes wurde kritisiert, dass nicht aus der Einladung ersichtlich ist, dass in der Bürgerversammlung am 08.10.2010 das Thema Windenergie besprochen werden soll. Der Bürgermeister erläutert die Vorgehensweise in dieser Angelegenheit. Es wurde heftig die nichtöffentliche Behandlung des Themas kritisiert. Wenn klar ist, dass der Flächennutzungsplan und das Umweltverträglichkeitsgutachten die Nutzung der Windenergie zulassen, soll die Öffentlichkeit ausführlich informiert werden. Es wird klar und deutlich zum Ausdruck gebracht, dass bei Interesse an der Nutzung der Windenergie dem Verfahren zugestimmt werden muss; bei Nichtinteresse sollte bereits das Verfahren verneint werden.

TOP 11: Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

- Es wurde bereits vor einiger Zeit ein Gespräch mit Frau Schmidtke, wegen der Nutzung des Foyers durch die Jugendlichen der Ortsgemeinde, angeregt. Hierzu erklärt der Bürgermeister, dass das für September angesetzte Gespräch, aus anderen terminlichen Gründen nicht zustande kam. Er selbst steht im Oktober nicht zur Verfügung. Diese Angelegenheit wird vom Bgo. Herrn Peter Wagenbach während seiner Vertretungszeit erledigt.
- Der Friedhofsweg von der Kirche zur Einsegnungshalle ist fertig gestellt. Es wurde eine Vorrichtung zur Installation einer Leuchte eingebaut. Durch die Fertigstellung des Weges ist hier aber eine Lampe nicht mehr unbedingt erforderlich. Diese könnte an der Treppe aufgestellt werden. Hierfür ist noch Klärungsbedarf.
- Auf Anfrage erklärt der Bürgermeister, dass für die Glasfaserverkabelung der Ortsgemeinde noch keine neuen Zahlen vorliegen. Hierüber soll noch einmal mit Herrn Meudt gesprochen werden.
- Über die gemeindeeigenen Beete in der Ortsgemeinde sollte eine Grundsatzentscheidung getroffen werden.